

STADT TANGERMÜNDE

Bürgermeister



Beschlussvorlage BV 0358-21
öffentlich

Datum: 17.02.2021
Amt: Amt für Finanzen/
Investitionen

Betreff

Grundsatzbeschluss "Marina Tangermünde"

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr	04.03.2021	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus	08.03.2021	
Hauptausschuss	10.03.2021	
Stadtrat	24.03.2021	

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt das Gesamtvorhaben „Marina Tangermünde“ der Firma Event & Erlebnis GmbH. Die Ansiedlung beinhaltet die Installation von Hausbooten als schwimmende Ferienapartments, einen Kurzzeit-Caravan-Stellplatz und ein Iglu-Camp. Dieses Vorhaben dient der Weiterentwicklung im Bereich der Förderung des Tourismus.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die notwendigen städtischen Investitionen zur Realisierung des Vorhabens zu planen und Fördermittel zur Umsetzung zu generieren.

Pyrdok

Beratungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

TOP:

Beschlussvorschlag wurde
angenommen:

Beschlussvorschlag wurde
abgelehnt:

Einstimmig

Stimmenmehrheit

Ja

Nein

Enthaltung

Beschluss-Nummer:

Anlagen

Begründung zur Beschlussvorlage BV 0358-21 Grundsatzbeschluss "Marina Tangermünde"

Das Vorhaben „Marina Tangermünde“ wurde am 02.03.2021 vom Investor Björn Thomas öffentlich vorgestellt. Hier wurden die einzelnen Bestandteile des Konzeptes erläutert.

Die mit dem Vorhaben „Marina Tangermünde“ verbundene touristische Weiterentwicklung im Bereich der Hafensperrmauer dient nicht nur den Gewinnerzielungsabsichten des Investors, sondern wird als Bereicherung für die gesamte Stadt Tangermünde angesehen. Hierdurch wird neben einem weiteren Angebot insbesondere die Schaffung neuer zusätzlicher Arbeitsplätze gefördert.

Weiterhin trägt dieses Vorhaben in vielen Punkten zur Umsetzung des Projektes „touristische Nutzung des Erlebnisraumes Hafen“ aus dem Tourismus-Marketing-Konzept bei.

Im Vorfeld der Realisierung des Vorhabens „Marina Tangermünde“ sind seitens der Stadt Tangermünde notwendige Voraussetzungen zu schaffen. Wichtigste Maßnahme ist die Entsorgung der Hafensedimente. Aber auch weitere Maßnahmen, wie der Ausbau der Versorgung mit Strom, Wasser, Abwasser usw., die Erweiterung des Spielplatzes, die Installation eines Absetzbeckens im Tanger usw. könnten in diesem Zusammenhang in Angriff genommen werden. Hierzu fanden bereits Gespräche mit der M.A.R.S. Consult GmbH statt, welche bei der Generierung von Fördermitteln über die Investitionsbank unterstützend tätig sind. Es wurde für die städtischen Maßnahmen bereits ein Fördersatz von 95 % in Aussicht gestellt. Um einen entsprechenden Fördermittelantrag stellen zu können, müssen vorab die entsprechenden Kosten der Maßnahmen beziffert werden. Hierfür sollen Planungen beauftragt werden.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, dem Grundsatzbeschluss zuzustimmen.

Hinz
Leiterin Amt für
Finanzen/Investitionen